Ds Läbe hinder de Märitchörb u Ständ

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 40

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-647978

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ds Marteli het grad kei Chundschaft, es tuet wieder chli Ornig mache uf sim Ladetisch

Grad wie der Napoleon uf em Schlachthügel steit das Froueli da, um siner „Chunde" z'empfah

Eisterns Burefroutschi

Der Hunger plaget's schutzlech

Ds Läbe hinder de Märitchörb u Stand

Letscht Wuche bin i einisch dr Märit vo hinde ga mache, zwar han i statt es Märitchörblider Fotiapparat bi mer gha. Da gseht me allerhand lustigi und glungnigi Sache. I bi ersch vo de nüne a gange, aber i der churze Zyt han i scho gnue gseh. Ds Ganze chunt mer vor wie ds Läbe uf em ne Ameischufe

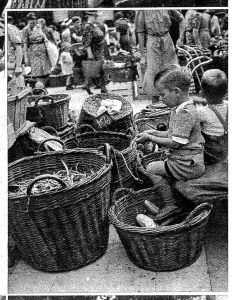
Dr Seppu het scho früeh uf müesse, drum nimmt är gärn grad es Nückli uf sim guet abgfäderete Gliger

Links: Schad für dä Eiertätsch am Bode. Die Eier het zwar nid es Suppehuehn la gheie, aber es anders

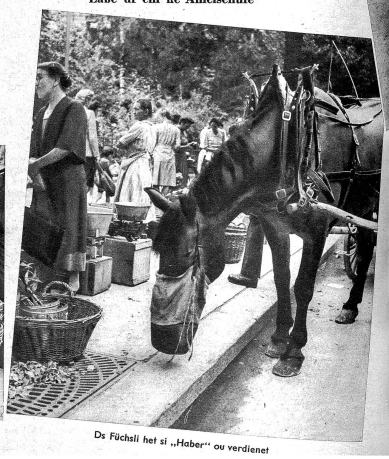
Rechts: Appetitlich isch es nid grad, wenn me mit de Füess uf de Gugumere umestelt, aber d'Gofe vo der Frou tüe sech afe längwyle, u de passiert de setigs

*

Bildreportage W. Nydegger, Bern



Dr Vater u der Suhn hei müesse yrücke, si hei der Turnister bim Mueti schnäll zueche gäh, um no eis ga z'zieh



Ds Füchsli het si „Haber" ou verdienet

Dr Bäru isch froh, wenn albe sofort e Chorb lär wird, er pfuset nämlech nid gärn uf em blosse Bode

E gärn gsehne Ma, dä Gremschnittefabrikant, er tuet dene Burefroue ds Läbe versüesse

Will die Dame ds Velo het, wird si halt o vo der hindere Syte bedient